weiter ausgebaut? Welche neuen Initiativen entwickelte die Parteiorganisation?

Antwort: In diesen Monaten, in denen alle Genossen unserer Parteiorganisation eine große politische Aktivität entwickelten, wurde vielen Leitern und auch einigen Parteifunktionären bewußt: Der Kampf um hohe Qualität ist nicht nur mit Appellen und Aufrufen an die Belegschaft erfolgreich zu führen. Über die Qualität eines Erzeugnisses wird an jedem Arbeitsplatz, sei es in der Forschung und Entwicklung, in der Konstruktion, am Band oder im Versand, mit entschieden.

Von dieser Erkenntnis ausgehend, wurde auf Anregung der Parteileitung durch die staatlichen Leiter in Zusammenarbeit mit Vertretern des DAMW ein Qualitätssicherungssystem für unseren Betrieb ausgearbeitet, in den Gewerkschaftsgruppen darüber diskutiert und mit zum Inhalt des Wettbewerbs gemacht. Die Parteileitung war sich von vornherein darüber im klaren, daß die umfangreiche Arbeit, die zur Einführung des Qualitätssicherungssystems von den Leitern geleistet wurde, erst dann Früchte trägt, wenn jedem Werktätigen seine Bedeutung, insbesondere der Teil, der seinen Arbeitsplatz unmittelbar betrifft, eingehend erläutert wird. Deshalb achteten wir darauf, daß über das Qualitätssicherungssystem in Mitgliederversammlungen der APO und Parteigruppen, in Gewerkschaftsversammlungen und in Einzelausspra Ghen eine umfassende Diskussion geführt wurde. Die Parteileitung nahm das Qualitätssicherungssystem unter Parteikontrolle. Regelmäßig berichten die APO-Leitungen und auch die Leiter vor der Parteileitung über die Anwendung des Qualitätssicherungssystems in ihrem Bereich, welche Probleme es dabei gibt und wie diese gelöst werden.

Mit dem Qualitätssicherungssystem sind auch materielle und moralische Stimuli verbunden, die den Kampf der Werktätigen um die weitere Verbesserung der Qualität positiv beeinflussen. Als Beispiel möchte ich die Qualitätsplakette nennen, die in drei Stufen — Gold, Silber und Bronze — auf Vorschlag der Gewerkschaf tsorganisation vom Werkleiter verliehen wird.

Beim Kampf der Parteiorganisation um die Durchsetzung des Qualitätssicherungssystems waren bestimmte ideologische Probleme, insbesondere bei den Leitern, zu klären. Vor allem mußte sich die Parteiorganisation mit der Meinung auseinandersetzen, daß die Qualitätsmängel an den Fernsehgeräten nur durch die schlechte Qualität von zugelieferten Bauteilen, wie Bildröhren, Zeilentrafos, Leiterplatten, Kaskode-Kanalwähler u. a., hervorgerufen werden. Das heißt, die Schuld für mangelhafte Qualität wurde auf die Zulieferbetriebe abgeschoben. Diese Einstellung führte dazu, daß im eigenen Verantwortungsbereich der Kampf um Qualität ungenügend organisiert war. Die Parteileitung wies in den Diskussionen mit den Leitern darauf hin, daß zuerst im eigenen Betrieb der systematische und energische Kampf um Qualität geführt werden muß, unabhängig von den notwendigen Auseinandersetzungen mit den verantwortlichen Leitern der Zulieferbetriebe. Der Erfolg ist nur dann sicher, wenn die eigene Arbeit kritisch und selbstkritisch beurteilt wird, wenn schonungslos und offen auch alle Mängel im eigenen Bereich aufgedeckt und daraus die richtigen Schlußfolgerungen für die Verbesserung der Qualität gezogen werden.

Frage: *Die 6. und 7. Tagung des ZK forderten mit Nachdruck, daß dem Kampf um eine hohe*

mmmmmmmmsmmsm nsm&ssm* ' . v. — *■"% s^

steht er es, alle Kumpel anzuregen. Hier und dort gibt er Hinweise. Allein 21 Neuerervorschläge mit einem Nutzen von 568 870 Mark stehen auf seinem Konto. Deshalb wurde er als verdienter Arbeiterforscher ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch dazu, Genosse Klaus Lutz.

Text und Foto:
Wolfgang Rothe

DR^^nWOKT

Neuerer testen Konsumgüter

Der zusätzlichen Produktion von Konsumgütern schenken , Genossinnen und Genossen sowie die anderen Werktätigen unseres Kreises Halberstadt, vor allem in den zahlreichen Betrieben, besondere Aufmerksamkeit. In den APO und Parteigruppenversammlungen, so u. a. im RAW Halberstadt, dem VEB Maschinenbau sowie dem VEB Kleinmöbel- und Leuchtenbau, diskutierten die Genossen darüber, wie man mehr Konsumgüter auf den Markt bringen kann. Auf einer Neuererkonferenz im Kreismaßstab wurde der zusätzlichen Produktion von Konsumgütern in der Diskussion breiter Raum gewidmet. Ausgangspunkt war eine Ausstellung, auf der sich die Neuerer informieren konnten, was der Handel einerseits noch dringend benötigt und Was andererseits zahlreiche Betriebe des Kreises bereits an zusätzlichen Konsumgütern produzie-